

# Kaminofen / Grundofen / Pelletofen

## Grundofen

Ein Grundofen ist ein Ofen, der mit Holz betrieben wird. Es handelt sich um die einfachste Form eines holzbetriebenen Ofens. Schon hier wird der Unterschied zwischen Kohleofen und Grund- bzw. Holzofen deutlich. Während ein Kohleofen mit einem Rost ausgestattet ist, um die Kohlenglut von unten anzuheizen, liegt die **Glut bei einem Grundofen auf dem Grund bzw. im Aschefach**. Auf dem Grund liegend jedoch hält sich die Glut warm. Ein optimaler Abbrand eines Grundofens kann nur gewährleistet werden, wenn sich Asche und Glut auf dem Grund absetzen können. Auf dem Rost würde Holzkohle durch zu viel Luftstrom noch vor dem Abbrand recht schnell auskühlen.



Der Brennraum besteht aus Metall, der standardmäßig mit wärmespeichernden Schamottsteinen ausgekleidet wird.

Das Material für einen Grund- oder Holzofen spielt bei der Definition keine Rolle. Jedoch sei zu bedenken, dass Grundöfen aus Metall schneller abkühlen als Grundöfen aus Keramik.

Zum Grundofen zählen Kamine, Kaminöfen, Kachelöfen und Warmluftöfen.

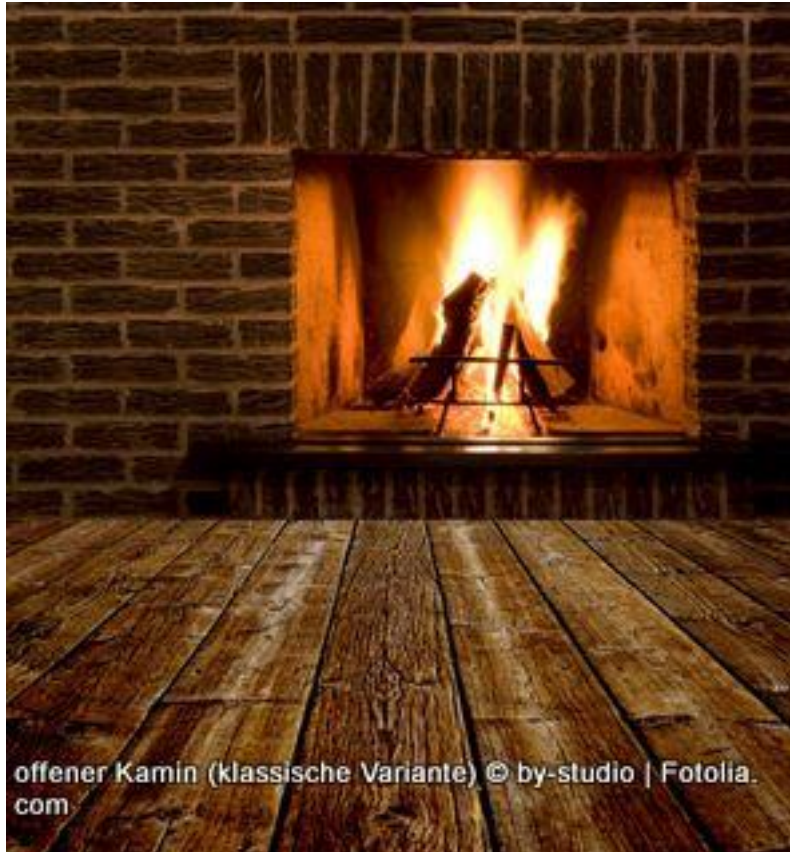
# Kaminofen / Grundofen / Pelletofen

## Kamin

Ein Kamin ist eine in **Mauerwerk** gefertigte **Kleinfeueranlage**, die im klassischen Sinne ohne Brennraumtür bedient wird. Das Brennmaterial für Kamine ist Holz: Scheitholz, Schnittholz, Briketts, keine Pellets.

## Offener und geschlossener Kamin

Inzwischen gibt es Kamineinsätze mit Brennraumtür, die einen Kamin zu einem geschlossenen machen. Es wird daher unterschieden in **geschlossenen** und **offenen Kamin**.



offener Kamin (klassische Variante) © by-studio | Fotolia.com

Dass Kamine mit einem Einsatz zu einem geschlossenen werden, hat vor allem zwei Gründe. Bei Feuerstellen ohne sichere Brennraumtür verfliegt die Wärme recht schnell im Raum wieder. Sie müssen wesentlich mehr Holz nachlegen als bei einem geschlossenen Kamin. Außerdem können Ruß und Schadstoffe in den Raum gelangen, zumindest die, welche durch den Schornstein nicht abgezogen werden.

## Kaminofen

Ein Kaminofen kann wie ein Standard-Ofen frei im Raum aufgestellt werden. Er ist also **selbststehend** im Gegensatz zu einem Kamin.

Der Brennraum ist in der Regel wie jeder Ofen mit Schamottsteinen versehen, aber auch das isolierende **Vermiculite** wird gern genutzt. Die Vermiculite-Platten sind zwar nicht wärmespeichernd, dafür heizt sich der Brennraum mit dieser Auskleidung wesentlich schneller auf als mit Schamottsteinen.

Ganz anders als beim Kamin hat jeder Kaminofen eine **Brennraumtür**. Durch die Brennraumtür dringen weniger Schadstoffe in den Raum. Außerdem hält sich die Wärme länger in der Feueranlage.

Das Besondere an einem Kaminofen ist die mit Glas ausgestattete Feuerraumtür. Durch sie hindurch ist es möglich, die Flammen im Ofen zu beobachten. Dadurch kann ein Kaminofen eine angenehme Stimmung transportieren, die sonst nur mit einem Kamin möglich wäre.

# Kaminöfen / Grundöfen / Pelletöfen

## Design und Funktion

Kaminöfen sind nicht selten Möbelstücke für den Besitzer, die sich optisch in das Gesamtbild der Wohnung oder des Hauses integrieren sollen. Daher gibt es gerade bei diesen Öfen eine Fülle an Design-Modellen wie zum Beispiel den Eckkamin oder den Panorama-Kamin mit drei Sichtscheiben sowie sehr viele verschiedenen Farben und Dekorationen für ein und dasselbe Modell.

Kaminöfen bestehen aus Metall, können jedoch **ummantelt** werden. Diese Deko ist zum Teil für das Design wichtig, kann aber auch noch eine andere Aufgabe erfüllen.

## Wärmespeicher

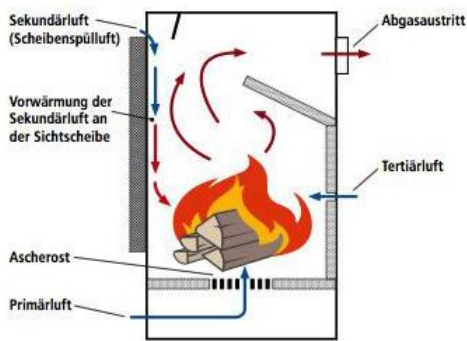
Mit Kacheln, Speckstein oder anderen **Wärmespeichermodulen** ummantelte Öfen sind in der Lage, die Wärme nachhaltiger an die Umgebung abzustrahlen. Auch nachdem die Glut bereits erloschen ist, wird somit Restwärme in den Speichermodulen in den Raum abgegeben.



## Warmhaltefach

Kaminöfen mit Wärmespeichermodulen besitzen darüber hinaus des Öfteren eine Möglichkeit, Speisen oder Getränke warmzuhalten. Dies ermöglicht ein Warmhaltefach (Teefach). Manche Modelle besitzen ein Backfach und andere eine Kochgelegenheit auf der oberen Platte.

# Kaminofen / Grundofen / Pelletofen



## Raumluftunabhängig

Neben der Optik kann der Kaminofen auch funktional unterschieden werden. So gibt es **raumluftunabhängige** Kaminöfen. Bei diesen Exemplaren wird durch eine externe Luftzufuhr die Umgebungsluft geschont, indem sie nicht in den Verbrennungsprozess einbezogen wird. Stattdessen wird der Abbrand durch Zuluft

von außen, durch den Schornstein, ermöglicht.

## Wasserführend

Ebenso gibt es wasserführende Kaminöfen. Diese Funktion wirkt unterstützend für das lokale Heizungssystem und ermöglicht, dass der Kaminofen nicht nur einen Raum, sondern mehrere Räume mit seiner Wärme versorgen kann. Zwischen Heizungssystem und Kaminofen wird ein Modul zwischengeschaltet, die sogenannten Wassertaschen oder Wasserregister, das wiederum im oder am Kaminofen montiert ist und mit dem Heizungssystem verbunden wird. In den Wassertaschen befindet sich Wasser, das durch den Kaminofen erwärmt und anschließend hinüber in das Heizungssystem geleitet wird und im abgekühlten Zustand in die Wassertaschen zurückfließt, um abermals erwärmt zu werden.

## Kaminofen / Grundofen / Pelletofen



### Kachelofen

Ein echter Kachelofen wird **vor Ort von einem Ofenbauer** Kachel für Kachel **gebaut**. Nur der Brennraum besteht aus Metall. Der Ofen ist entsprechend schwer und kann auch, ebenso wie ein Kamin, nicht mehr transportiert werden. Das Besondere an einem Kachelofen sind die Kacheln, denn die aus Keramik gefertigten Bauelemente sind **hervorragende Wärmespeicher**.

### Nachhaltige Wärmeabgabe

Während ein Kaminofen für schnelle, aber befristete Wärme sorgen kann, erwärmt sich ein Kachelofen langsamer, strahlt jedoch für wesentlich mehr Stunden spürbare Wärme ab. Ein Kachelofen ist in der Lage, eine ganze Wohnung zu heizen. Die Wärme wird über die Umgebungsluft in angrenzende Räume übertragen.

## Kaminofen / Grundofen / Pelletofen



### Warmluftofen

Ein Warmluftofen arbeitet vorwiegend mit der Umgebungsluft und ist daher ein Ofen für Konvektionswärme. Er besteht aus einer **Brennkammer** und einem **Nachheizkasten**. Die Umgebungsluft tritt im unteren Bereich ein, wird durch die Glut erwärmt und nach oben transportiert. Dort erwärmt sie die Ofenwände und tritt als Warmluft an Ofengittern in den Raum aus.

### Kachelwarmluftofen

Warmluftöfen können zu 100 Prozent aus Metall bestehen, aber auch mit Wärmespeichermodulem wie Kacheln gebaut sein. Ein Kachelwarmluftofen ist ein Warmluftofen aus Kacheln, der Brennraum und der Nachheizkasten bestehen aus Metall wie zum Beispiel aus Gusseisen.

### Pelletofen

Äußerlich lassen sich bei Pelletofen und Kaminofen kaum Unterschiede erkennen. Auch ein Pelletofen hat in der Regel eine große Sichtscheibe auf das Feuer und kann mit Speckstein, Kacheln oder Naturstein ummantelt werden. Zudem kann auch ein Pelletofen wasserführend und raumluftunabhängig sein. Aufgrund der optischen Ähnlichkeit wird ein Pelletofen auch des Öfteren Pellet-Kaminofen genannt.

# Kaminofen / Grundofen / Pelletofen



## Änderung im Verbrennungsprozess

Ein Pelletofen unterscheidet sich jedoch in aller Form von einem Grundofen in Aufbau und Funktion. Sein **Brennmaterial** sind **die Pellets**. Diese zylindrisch gepressten Holzspäne werden völlig anders verbrannt als einfache Holzscheite und können daher nur in einem Pelletofen verwendet werden. Anders herum kann ein Grundofen auch nicht mit Pellets bedient werden, da sich der Aufbau eines Grundofens nicht mit dem eines Pelletofens vergleichen lässt.

## Aufbau und Funktion

Pelletöfen besitzen in der Regel **einen Tank**, in welchen die Pellets geschüttet werden. Ein Schieberegler von außen gibt den Weg in den Brennraum frei, die Pellets fallen hinein und werden über einen Zünddraht entzündet. Im Gegensatz zum Grundofen wird nicht nur Feuer, sondern auch **Elektrizität** (Netzspannung: 230 V) benötigt. Auf Knopfdruck entzünden sich die Pellets. Man spricht daher nicht nur vom Pelletofen, sondern auch von Pelletheizung. Standardmäßig hat jeder Pelletofen ein **Gebälse**, das dem Ofen Verbrennungsluft zuführt.

Die Vorteile eines Pelletofens gegenüber einem Grundofen liegen in der Sauberkeit sowie in der **Regulierbarkeit der Wärmeerzeugung**. Pellets hinterlassen kaum Asche, der Abbrand ist schadstoffarm und durch die elektrische Zündung kann nach Belieben die Temperatur nach oben korrigiert werden. Außerdem sind Pellets als Brennmaterial sehr effizient. Man braucht weniger Pellets für einen Pelletofen als Holzscheite für einen Grundofen. Die fertigen Pellets müssen auch nicht auf Wassergehalt geprüft werden. Sie haben bereits einen Gehalt von unter 10 Prozent, sodass ein optimaler Abbrand in dieser Hinsicht bereits gewährleistet ist.